

Lino Fiorito

25.10.14 bis 29.11.14

Lino Fiorito hat in seiner Malerei eine Form von Abstraktion gefunden, welche auf der einen Seite leicht und poetisch ist, während sie andererseits von einer beharrlichen Ernsthaftigkeit geprägt ist. Jedes Bild ist wie ein Gedanke, es scheint einfach da zu sein, merkwürdig ephemer und sich einer abschliessenden Erklärung verweigernd. Was genau sehen wir?
Wenn es verborgen ist, ist es eine Blume
wenn es nicht verborgen ist, ist es keine Blume.
Lino Fiorito's Bilder sind wie ein koan, eine visuelle Herausforderung: zu malen ist für Lino Fiorito eine tägliche Arbeit, genauso wie die Arbeit an seinen Aquarellen, seinen Zeichnungen und seinen Keramiken.
In jeder dieser Arbeiten befindet sich eine Spur des Tages, an dem sie entstanden sind, allerdings nicht wie ein Tagebuch, sondern eher wie eine Art Erfahrung.
Nichts ist verdeckt, alles liegt offen vor uns:
Wie ein Traum, eine Erscheinung, eine Luftblase oder ein Schatten,
sie sind wie Tau oder Blitze.